

Die Strahlenbelastung der vom Reaktorunfall betroffenen Einwohner liegt nach der Abschätzung der WHO für das ganze Gebiet bei maximal 50 Millisievert (mSv)

Die WHO (World Health Organization) hat alle Werte über die Strahlenbelastung zusammengestellt, welcher die Bevölkerung in der Umgebung des Kernkraftwerks Fukushima 1 der TEPCO infolge des Unfalls ausgesetzt ist. Die Werte der Ganzkörperdosis betragen in der Region Fukushima nahe am Kraftwerk 10 bis 50 mSv, in den vom Kraftwerk weiter entfernten Orten der Region Fukushima noch 1 bis 10 mSv, in den 5 angrenzenden Regionen wie Ibaraki 0,1 bis 10 mSv, in den Bereichen der Städte Tokio, Osaka und anderswo 0,1 bis 1 mSv.

Es wurde begonnen, die aktuelle Strahlensituation in den angrenzenden Regionen, dem Stadtgebiet von Tokio, dem übrigen Land und auch dem Ausland zu ermitteln.

Bei Ganzkörperdosen über 100 mSv könnte man ein erhöhtes Risiko für tödlichen Krebs annehmen; Gebiete mit einer derartigen Strahlenbelastung wurden aber nicht gefunden. Die höchste Belastung der Schilddrüse hatten Säuglinge in der Stadt Namie, nämlich 100 bis 200 mSv. Nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl trat dort tatsächlich eine erhöhte Zahl von Schilddrüsenkrebs auf. Die mittlere Dosis war aber 490 mSv. Die Dosis in Namie liegt wesentlich darunter.

Asahi Shimbun 23.05.2012 übersetzt von Dr. Hermann Hinsch

Die effektiven Strahlendosen in Fukushima und den benachbarten Präfekturen sind unter dem international anerkannten Referenzniveau von 1-10 mSv/Jahr. Die Zufuhr mit der Nahrung ist hier der dominante Weg für die Strahlenbelastung. Nur an 2 Orten in den am meisten betroffenen Teil von Fukushima beträgt die Dosis 10-50 mSv/Jahr, im restlichen Japan 0,1 bis 1 mSv/Jahr so ein vorläufiger Bericht der WHO (world Health Organisation). Die effektive Dosis von 10 mSv/Jahr ist der anerkannte Wert für die normale Exposition, das entspricht etwa auch einer Aufnahme im Computertomographen.

http://whqlibdoc.who.int/publications/2012/9789241503662_eng.pdf

Zum Vergleich: |

Jeder Mensch hat eine durchschnittliche Strahlenbelastung von 2,4 mSv/Jahr

Natürliche Strahlung in Menzenschwand/Schwarzwald: 15 mSv/Jahr

Kerala/Westküste Indien: 5 – 20 mSv/Jahr

Guarapari (Atlantische Küste Brasilien): 87 mSv/Jahr

Thorium Monazitsand (Brasilien) 50-100 mSv/Jahr

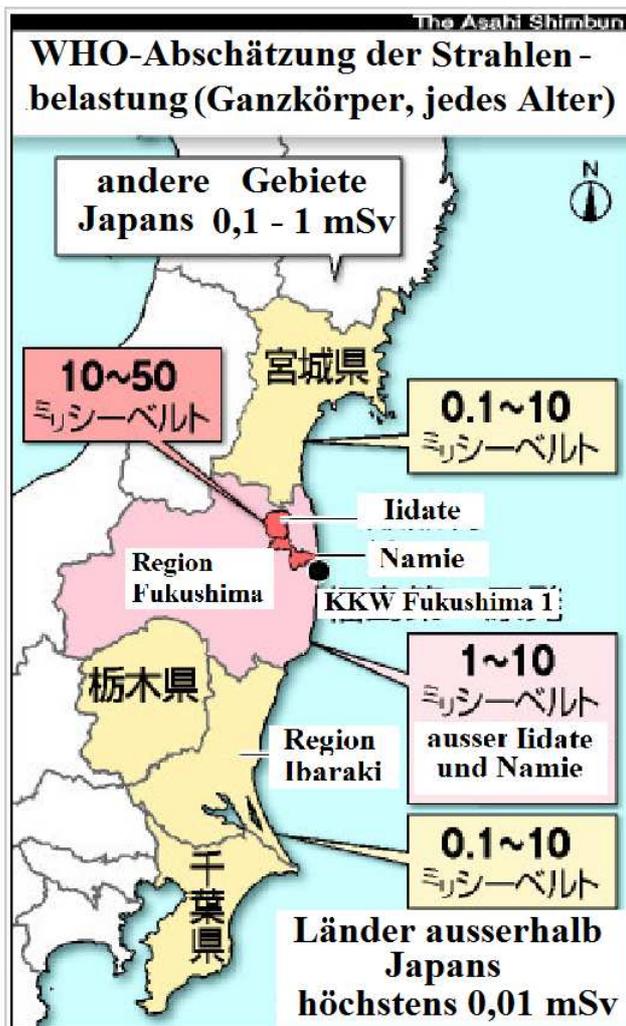
Computer –Tomographie: bis zu 10 mSv.

Literatur:

www.strahlentherapie.uni-bonn.de/strahlen_info.htm

<http://de.wikipedia.org/wiki/Computertomographie>

Zusammengestellt von Dr, Ludwig Lindner



ミリシーベルト bedeutet Millisievert



unten im Bild:
die Bucht von Tokio
mit der angrenzenden
Region Chiba

(Übersetzung aus dem Japanischen: Dr. Hermann Hinsch)